

Nikomedesschule

Städt. Gemeinschaftshauptschule
48565 Steinfurt
Tel.: 0 025 52 / 70 22 29-0
Fax.: 0 25 52 / 70 22 29-17
info@nikomedesschule-steinfurt.de

Ansprechpartner/in

Frau Ewering (SL i.V.)
Frau Froning (HS-Lehrerin)
Herr Klöpfer (SoPäd)

Tel.: 0 025 52 / 70 22 29-0
Fax.: 0 25 52 / 70 22 29-17
info@nikomedesschule-steinfurt.de

Das sind wir (Stand: 12.11.13 für 2013/14)

Wir sind eine auslaufende Hauptschule, die 115 SchülerInnen hat, von denen 17 SchülerInnen eine sonderpädagogische Förderung erhalten.
Seit 2 Jahren unterrichten wir zusätzlich ca. 65 SchülerInnen in DaZ (Deutsch als Zweitsprache), die zu einem großen Teil von umliegenden Schulen zu kommen.

| | |
|----------------------|------------------------|
| Schülerzahl: | 115 / davon 17 GL |
| Kollegen/innen: | 17 |
| Sonderpädagogen: | 2 (1,5 Stellenanteile) |
| Integrationshelfer: | 1 |
| Schulsozialarbeiter: | 1 |

Unsere Erfahrungen im GU

Seit dem Schuljahr 2005/06 gibt es an unserer Schule das gemeinsame Lernen (GL).

Derzeit werden in den Jahrgangsstufen 6/7/8/10 Schüler/innen mit folgenden

Förderschwerpunkten beschult:

=> 14 SuS mit Förderschwerpunkt „LB“, davon ein Autist

=> 2 SuS mit Förderschwerpunkt „ESE“

=> 1 SuS mit Förderschwerpunkt „SQ“

Wir haben jahrelange Erfahrung mit dem Förderschwerpunkt „GB“.

Organisation einer Hospitation

Hospitation nach Absprache (Fragestellungen bitte vorher schriftlich mitteilen)

Maximale Teilnehmerzahl: 4

Ablauf

- | | |
|-----------|---|
| 08.30 Uhr | Eintreffen der Besuchergruppe, Vorgespräch mit SL und L Fragestellungen, Informationen, Hinweise zur Hospitation |
| 09.25 Uhr | Pause |
| 09.40 Uhr | Hospitation in einer GU-Klasse |
| 11.15 Uhr | Pause |
| 11.30 Uhr | Nachbesprechung mit SL und L (bis ca. 12.15 Uhr) Chancen, Herausforderungen und Stolpersteine |

Mögliche Inhalte einer Hospitation

Teamteaching: Vorstellen unterschiedlicher Teammodelle

Rahmenaspekte zum Kooperationsverhältnis einzelner Teams an unserer Schule:

- Wie organisieren die Teampartner das Unterrichten?
- Gemeinsam den Unterricht inhaltlich und methodisch planen und zusammen durchführen
- Umgang mit der gemeinsamen Verantwortung
- Aufgaben aufteilen. Wer macht was?
- Das Lernen der Schüler differenzieren und individualisieren
-

Schritte der kooperativen Erstellung von Förderplänen

- Ablaufplan der kooperativen Erstellung u. Fortschreibung individueller Förderpläne
- Erarbeitung von Fördermaßnahmen
- Erarbeitung von Förderzielen
-

Differenzierungsmöglichkeiten

- Werkstattarbeit unter vier Hauptaspekten:
- 1. Zeitdauer
- 2. Inhalt
- 3. Form
- 4. Selbständigkeitsgrad
- Aufgabenstellung
- Gestaltung des Klassenraumes
- Soziale Unterrichtsformen (Mindmap, Kugellager, reziprokes Lesen)

Hospitationen an Vorreiterschulen (Schwerpunktschulen GU) können und sollen nicht fachbezogene Fortbildungen und Arbeitskreise ersetzen. Sie sind auch nicht als „Blaupause“ für das eigene Handeln gedacht. Es soll hier gezeigt und diskutiert werden, wie man sich gemeinsam auf den Weg einer inklusiven Arbeit macht. Dabei ist es wünschenswert, dass ehrlich sowohl die Erfolge als auch die Herausforderungen und Stolpersteine beschrieben werden. Ziel ist es, neben der Weitergabe praktischer Erfahrungen einander Mut zu machen

Anmeldung zu einer Hospitation

Anmeldende Schule (bitte auch Ansprechpartner, Mailadresse und FAX angeben):

Hiermit melden wir uns laut telefonischer/ schriftlicher Absprache mit

___ Personen für den __.__.____ verbindlich an.

Beginn ___ Uhr - voraussichtliches Ende ___ Uhr.

Wir wünschen/ haben abgesprochen folgende thematische Schwerpunkte/ Fragestellungen:

(Datum, Unterschrift)

Bitte per Mail (*info@nikomedesschule-steinfurt.de*) oder per FAX (0 25 52 / 70 22 29-17) an
Schule

An die anmeldende Schule:

Ihre Anmeldung ist eingegangen und wird bestätigt.

Ihre Anmeldung ist eingegangen – es besteht noch Klärungsbedarf. Bitte melden Sie sich

bei *Schulleitung/ Koordinatorin*

Mit freundlichen Grüßen

(Schulleitung bzw. mit der Koordination beauftragte Lehrkraft)